

## Bürgermeisterin lädt zur Sprechstunde

■ **Harsewinkel.** Die nächste Sprechstunde von Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Doppeide findet am kommenden Dienstag, 2. November, von 16.30 bis 17.30 Uhr im Bürgerhaus in Greffen an der Versmolder Straße 1 statt.

Die Bürgerinnen und Bürger haben dann die Möglichkeit ihre Fragen und Anliegen mit der Bürgermeisterin zu besprechen.

Es bedarf keiner vorherigen Anmeldung, jedoch ist die Vorlage eines Immunsierungs- oder Testnachweises notwendig (3G-Regel).

## Kunsthandwerk im Haus Samson

■ **Herzebrock-Clarholz.** Alle zwei Jahre im Spätherbst öffnet das Haus Samson, An der Dicken Linde 3 in Clarholz, seine Räume für einen vielseitigen und außergewöhnlichen Kunsthandwerkermarkt. Jetzt ist es wieder soweit.

Die Gruppe 13 ist immer auf der Suche nach dem Unge- wöhnlichen und der kleinen aber feinen Handwerkskunst. Der Markt bietet am Samstag, 30. Oktober, und am Sonntag, 31. Oktober, von 11 bis 18 Uhr Bewährtes aber auch wieder Neues an. Das Ambiente der historischen Räume verleiht der Ausstellung eine besondere Atmosphäre und lädt zum Stöbern ein.

Mit dabei sind unter anderem Stina Tummel, die Skulpturen aus Keramik präsentiert. Susanne Hübner aus Gütersloh stellt alltagstaugliche Schalen und Töpfe in einer speziellen Mosaiktechnik her. Sabine Andree-Reimers bietet ihre Papier- und Buchbindearbeiten als Bücher, Mappen, Alben und Schachteln an. Daniela Kriegel aus Langenberg verkauft außergewöhnliche, immer vegane und glutenfreie Backwaren. Bernhard Naber zeigt seine Glaskunst in Schmuck und als Skulpturen. Oder die Versmolderin Annette Mai bietet Filzarbeiten künstlerisch wie auch zum täglichen Gebrauch an.

## Jazz-Schlagzeuger trifft auf Flötist

Markus Strothmann und Tomann Eickhoff spielen am Wochenende zweimal im Farmhouse.

■ **Harsewinkel.** An diesem Samstag, 30. Oktober, um 19 Uhr sowie am Sonntag, 31. Oktober, um 12 Uhr gehen die nächsten Konzerte im Farmhouse Jazzclub an der Vorbruchstraße über die Bühne.

Dann trifft der Jazz-Schlagzeuger Markus Strothmann den Flötisten des NDR-Elbphilharmonie Orchesters Daniel Tomann Eickhoff, der die Corona-Pause genutzt hat, um sich neben der klassischen Musik mehr und mehr dem Jazz zu widmen. „Eine gute Entscheidung wie wir finden, ebenso wie die, dass er dank Markus dann direkt als erstes

zu uns nach Harsewinkel kommt“, heißt es in einer Mitteilung des Jazzclubs.

Mit dabei sind Jonathan Ihlenfeld-Cunado (Trilok Gur-tu) am Bass, „Hammond Professor“ John Hondorp am Klavier und natürlich Markus Strothmann am Schlagzeug. So viel ist sicher: Das Publikum erwartet ein spannender Mix aus hervorragenden Eigenkompositionen, stilvoll neuinterpretierten Jazzstandards und dem einen oder anderen Ausflug in die Welt der Klassik.

Der Eintritt beträgt 15 Euro, für alle Besucher gilt die bekannte 2G-Regel.



Markus Strothmann (r.) trifft im Farmhouse den Flötisten des NDR-Elbphilharmonie Orchesters Daniel Tomann Eickhoff.

### Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrotthofer

Chefredakteur: Thomas Seim  
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil

Lokales: Jeanette Salzmann,  
Patrick Menzel (stv.)  
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Die Neue Westfälische ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälischen Verlage

Geschäftsführung: Sandra Dalk  
Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.), Christian Lund (Stv.)  
Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen Weser und Rhein: Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Martin Fröhlich; Kultur/Medien: Stefan Bräms; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bungeoroth; Büro Düsseldorf: Ingo Kalischek

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälischen Verlage GmbH & Co. KG  
Niederstr. 21-27, 33602 Bielefeld

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unaufrichtig eingereichter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter:  
Michael-Joachim Appelt

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 56b vom 1. Juni 2021.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 41,90 EUR, bei Postzustellung 47,20 EUR; ePaper 27,90 EUR, jeweils inkl. 7% MwSt.  
Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels).

Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig donnerstags und samstags die Veranstaltungsseiten ERWIN sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung:  
Klaus Schrotthofer

Herstellung: NOZ-Druck, Osnabrück  
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: www.nw.de  
E-Mail: guetersloh@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG,  
33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld,  
Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49;  
Lokalredaktion und Geschäftsstelle: 33330 Gütersloh, Mauerstraße 13,  
Telefon (0 52 41) 88-0 (Geschäftsstelle).



Der Harsewinkler Rat hat die Stadtverwaltung im Oktober ein weiteres Mal mit den Verhandlungen zum Kauf der Immobilie August-Claas-Straße 6-8 und Südring 3 beauftragt. Warum die Stadt Eigentümer der Immobilie werden will, darüber gab es bisher keine Informationen. Fotos: Robert Becker

# Käufer reicht Klage gegen Stadt ein

Was wird aus der Großimmobilie August-Claas-Straße 6-8? Weil die aktuelle Nutzung nicht gut verträglich für die City ist, will die Stadt ihr Vorkaufsrecht ausüben. Eine Einigung mit dem Erst-Erwerber scheint in Sicht.

Robert Becker

■ **Harsewinkel.** Möglicherweise hat die Stadt Harsewinkel demnächst eine Rechts-sache weniger auf dem Tisch. Anfang Oktober gab die Verwaltung den Beschluss aus der letzten nichtöffentlichen Ratssitzung bekannt, wonach sie das Verhandlungsangebot des Erst-Erwerbers der Immobilie August-Claas-Straße 6-8 und Südring 3 annehmen werde. Bekanntlich wurde das große Wohn- und Geschäftshaus mit 36 Wohnungen und fünf gewerblichen Mietern im April verkauft. Was bislang nicht bekannt war: Bei diesem Erst-Erwerber handelt es sich um eine Firma der HVG-Gruppe (HVG Immo, HVG Projekt, HVG Invest) mit Sitz in Clarholz. Geschäftsführer ist Stefan Gök.

### Im Internet wurde der Komplex für 5,2 Millionen angeboten

Der Kaufpreis wurde im April nicht bekannt, angeboten worden war der Wohnkomplex, in dem ferner ein Restaurant („Indian Inn“), ein Action-Markt und die Firmen Claas und Karl Brand untergebracht sind, zuvor im Internet für 5,2 Millionen Euro. Was ebenfalls nicht bekannt war:



Großes Gebäude: 36 Wohnungen und fünf gewerbliche Mieteneinheiten sind in dem Komplex untergebracht.

Die HVG hatte vor dem Verwaltungsgericht Minden Klage eingereicht, nachdem die Stadt nachträglich ihr Vorkaufsrecht ziehen wollte. Die Klage in Minden sei seit dem 27. August anhängig, teilte das Gericht auf Nachfrage mit.

Nur zwei Wochen zuvor hatte die NW exklusiv darüber berichtet, dass der Rat am 30. Juni „positiv“ über das Vorkaufsrecht abgestimmt und das der Stadt Interesse bejaht hatte. Wenige Tage später, unmittelbar vor Einreichen der Klage, hatte sich der Rat noch einmal mit dem weiteren Vor-

gehen beschäftigt. Vor Gericht sei allein aus Kapazitätsgründen vorerst keine Entscheidung zu erwarten, hieß es gestern. „Einen Gerichtstermin gibt es noch nicht. Die Sache liegt auf Wiedervorlage in vier Monaten“, sagte Gerichtssprecherin Teresa Grabitz. Die Stadt wird in dem Konflikt jedenfalls vom Anwaltsbüro Hoppenberg aus Münster vertreten, die HVG von der Kanzlei Kampmeier (Herzebrock/Rheda-Wiedenbrück).

Gut möglich, dass die beiden Seiten schon vorher einen Kompromiss erzielen werden.

In der Ratssitzung am 6. Oktober habe er im nichtöffentlichen Sitzungsteil sein Konzept präsentiert, sagte Stefan Gök. Wie dieses aussieht, dazu mochte er gestern wenig sagen. Jedenfalls sei weder ein Abriss noch ein Weiterverkauf sein Ziel, sagte er. „Die Immobilie ist ja noch nicht so alt und in gutem Zustand.“ Seit rund 40 Jahren bildet der rote Klinkerbau seitlich der Münsterstraße das Eintrittstor zur Stadt. Gök bestätigt, dass die Gespräche mit der Stadt ange-laufen sind. Der Geschäftsmann ist guter Dinge, dass eine Einigung möglich ist, wenn-gleich ihn der letzte Ratsbeschluss dann doch überrascht hatte. Während der Ratssitzung selbst habe er nicht den Eindruck gehabt, dass die Stadt tatsächlich das Gebäude kaufen wolle, sagte er jetzt.

Warum die Stadt überhaupt Eigentümer der Immobilie werden will, darüber gibt es bis heute keine Informationen. Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Doppeide sagte, dass die Stadt ihr Vorgriffsrecht aus der Sanierungssatzung ableite. „Das ist eine Großimmobilie, da will man als Stadt Einfluss nehmen können“, kommentierte sie gestern auf Nachfrage. Die Nutzung sei gegenwärtig nicht gut verträglich für den Innenstadtbereich. Die

Klage sei aus ihrer Sicht auch deshalb eingegangen, weil die Gegenpartei Fristen habe wahren müssen. „Zielsetzung ist, dass wir uns außergerichtlich und gütlich einigen“, sagte die Bürgermeisterin.

Auch Stefan Gök erklärte, ihm sei an einem guten Miteinander gelegen. Er arbeite mit anderen Städten und Gemeinden in der Umgebung, etwa in Oelde oder Herzebrock-Clarholz, mit seinen Immobilien und seinem Service gut zusammen. „Wir sind gut mit den Kommunen“, sagt er.

### 36 Wohnungen auf 2.675 Quadratmetern plus fünfmal Gewerbe

Der Komplex in rotem Klinkerstein, errichtet in den 80er Jahren, umfasst drei Häuser mit insgesamt 36 Wohnungen und 2.675 Quadratmetern Wohnfläche sowie fünf Gewerbeeinheiten (1.974 Quadratmeter). Die Grundstücksgröße beträgt 4.245 Quadratmeter. Zum Gebäude zählen 46 Tiefgaragenstellplätze und eine ebenerdige Parkfläche. Sämtliche Einheiten seien vermietet, hieß es im April. In den Wohnungen leben zu einem großen Teil Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Ost- und Südeuropa.

## Werbefinanzierter Kleinbus steht für Vereine bereit

Mit Hilfe von 30 Sponsoren wurde jetzt ein Fahrzeug angeschafft. Es steht beim Autohaus Grundmeier zur kostenlosen Leihe bereit.

■ **Harsewinkel (joe).** Mit Hilfe von 30 Sponsoren aus den drei Harsewinkler Ortsteilen steht beim Autohaus Grundmeier jetzt ein neuer Kleinbus von Opel mit neun Sitzplätzen für die heimischen Vereine zur Verfügung. Vereine können den Opel Vivaro jederzeit ausleihen. Die Sponsoren hat die auf werbefinanzierte Kleinbusse für Vereine spezialisierte Fahrzeug-Initiative „Vereintmobil“ aus Hannover gesucht.

Die Vereine auf den Dörfern leisteten eine wichtige Arbeit, hätten aber derartige Fahrzeuge oft nicht zur Verfügung, erklärte Rainer Kampmann von Vereintmobil. Die

verschiedenen Firmen haben nun einen Teil ihrer Werbeanzeigen abgegeben, um den Vereinen vor Ort die Möglichkeit zu geben, auf einen Kleinbus zurückzugreifen.

Nämlich genau dann, wenn andere Möglichkeiten wie etwa das „Mama-Taxi“ nicht mehr greifen, Mehrtagesfahrten, Wettkämpfe anstehen oder ein Shuttle-Dienst bei Veranstaltungen geboten werden soll.

Alles läuft ähnlich wie bei einem Mietwagen ab. Mit dem Unterschied, dass die Vereine das Fahrzeug weitestgehend kostenlos nutzen können. Sie

müssen lediglich für den Kraftstoffverbrauch aufkommen. Bei Fernfahrten wird ein kleiner Obolus zu den Betriebskosten erwartet. Um Missbrauch zu verhindern, muss jeder Abholer nachweisen, dass er für einen Verein tätig ist. Darüber hinaus werde darauf geachtet, dass Vereine keine Termine blockieren. Damit alle möglichst lange Freude an dem neuen Fahrzeug haben, wird von den Nutzern eine Kautionserhöhung, die bei ordnungsgemäßer Rückgabe erstatet wird.

Der Kleinbus steht ab sofort beim Autohaus Grundmeier zur Verfügung, er kann dort gemietet werden.



Insgesamt 30 Sponsoren aus Harsewinkel haben dazu beigetragen, das heimische Vereine künftig einen Kleinbus beim Autohaus Grundmeier ausleihen können. Foto: Joe Cubick